

Aus dem Vereinsleben

Neumitglieder im 3. Quartal 2006

Ingenieurbüro Christofori & Partner
Geisler Bernd
Preis Sebastian
Ratke Katharina

Roßtal
Nürnberg
München

59. ordentliche Mitgliederversammlung 2006 am 10. März 2006 im LVG

Der Vorsitzende *Andreas Hennemann* eröffnete um 15.35 Uhr die 59. Mitgliederversammlung im Landesamt für Vermessung und Geoinformation in München. Insgesamt waren 50 Mitglieder erschienen.

Bevor zur Tagesordnung übergegangen wurde, bat der Vorsitzende die Anwesenden, der verstorbenen Vereinsmitglieder zu gedenken. Im Berichtszeitraum sind verstorben: Ltd. BD a. D *Johann Bumés*; AD a. D. *Heinrich Knothe*.

Danach stellte der Vorsitzende fest, dass die Einladung zur Mitgliederversammlung gemäß §7 Abs. 2 der Satzung fristgerecht schriftlich in den letzten Mitteilungen und somit ordnungsgemäß erfolgt ist. Die Versammlung ist damit beschlussfähig.

Unter **Tagesordnungspunkt 1** trug der Vorsitzende den Geschäftsbericht des Vorstandes im Berichtszeitraum seit der letzten Mitgliederversammlung vom 11.06.2005 bis zum 10.03.2006 vor. Der Vorstandsrat habe im Berichtszeitraum einmal getagt und zwar am 17. Juni 2005. Er hat das Programm für die Wintervortragsreihe aufgestellt, die Fachtagung in Würzburg bewertet und sich mit dem ÖVA für München befasst.

Hennemann hob auch die Arbeit des Vorstands hervor, der in mehreren Sitzungen und zahlreichen Kontakten untereinander sowie mit der Geschäftsstelle und der Schriftleitung die üblichen Verwaltungsaufgaben wahrgenommen habe. Außerdem habe er die heutige Veranstaltung vorbereitet. Hennemann dankte allen Vorstandskollegen und Vorstandsratskollegen für ihre wertvolle und ehrenamtliche Mitarbeit.

Ebenso zollte er den Damen und Herren der Geschäftsstelle, allen voran Herrn *Travnitzek-Bayer*, seine Anerkennung. Sie haben im Berichtszeitraum die nicht unerhebliche Arbeit in gewohnt zuverlässiger Weise erledigt.

Der DVW-Bayern kann wieder auf einen sehr erfolgreichen Vortragsblock zurückblicken. Die Besucherzahlen dürften im langjährigen Mittel gelegen haben. Den Vortragenden dankte der Vorsitzende für ihre interessanten Beiträge nochmals herzlich.

Die DVW-Mitteilungen haben, so der Vorsitzende, auch im Berichtsjahr die hohen Mitgliedererwartungen erfüllt. Für das hohe fachliche Niveau, die reibungslose Herstellung und den Versand sprach er der Schriftleitung mit Herrn Dr. *Schlosser* und Dr. *Roschlaub* sowie allen sonstigen Beteiligten sein Kompliment aus. Ebenso ging der Dank an alle Autoren, die mit ihren interessanten Beiträgen die Hefte immer sehr bereichern.

Die Bezirksgruppen, so Hennemann, hatten im Berichtszeitraum jeweils eine Fortbildungsveranstaltung abgehalten. Sämtliche Veranstaltungen boten ein fachlich hochstehendes Programm und waren durchwegs sehr gut besucht. Er gratulierte den Bezirksgruppen zu ihrem Engagement und Erfolg.

In die Arbeit des DVW-Bund ist der DVW-Bayern involviert insbesondere durch die DVW-Mitgliederversammlung, welche am 9. und 10. März 2006 stattfand. Bei der letzten MV am 3. und 4. März 2005 in Düsseldorf wurde vereinbart, nach 2007 das übliche Procedere aufzugeben, mit dem immer abwechselnd ein Landesverband die INTERGEO veranstaltete und sich Jahre vorher um die Ausrichtung bewerben musste. Das habe dazu geführt – und für die Veranstaltung in München konnte man das leidvoll erfahren – dass man bei einer solchen Festlegung keinen Verhandlungsspielraum den Messesellschaften gegenüber hat. Für 2008 und 2009 ist daher erstmals ein Ausschreibungsverfahren zum Tragen gekommen. Verschiedene Orte wurden angeschrieben und die besten Angebote sollen Bremen und Hannover für 2008 abgegeben haben. Die Entscheidung ist für Bremen gefallen. Man konnte beim Ausschreibungsverfahren feststellen, dass die Preise für die Ausrichtung sinken. Die nächsten INTERGEOs finden somit 2007 in Leipzig und 2008 in Bremen statt. Für 2010 ist Nürnberg vorgesehen, wenn die Voraussetzungen für die örtliche Unterstützung eines ÖVA gegeben ist.

Um finanzielle Einbußen für »kleine« Landesverbände, die keine INTERGEO ausrichten können, so gering wie möglich zu halten, hat der DVW-Bund an eine Art Länderfinanzausgleich gedacht und hierzu eine Arbeitsgruppe, der auch der DVW-Bayern angehört, eingerichtet.

Die Arbeitskreise des DVW-Bund werden turnusgemäß neu besetzt – nunmehr für die Periode 2007 bis 2010. Bisher haben sich nur drei Personen für eine Mitgliedschaft be-

worben. Hennemann richtete einen Appell an die anwesenden Mitglieder, sich für diese interessante Aufgabe zu bewerben bzw. geeignete Personen auf eine Bewerbung anzusprechen. Es wurde darauf hingewiesen, dass in der letzten zfv (Heft 1/2006) ein Aufruf zur Mitgliedschaft abgedruckt war.

Die Entwicklung der Mitglieder ist laut Hennemann weiterhin negativ: Während im Kalenderjahr 2005 insgesamt 32 Mitglieder aus dem DVW-Bayern ausgeschieden sind (zuzüglich 3 Todesfälle), gab es 15 Neuzugänge, so dass zum Beginn des Kalenderjahres 2006 1 326 Mitglieder zu verzeichnen sind. Die wieder leicht ansteigende Zahl der Neueintritte gibt etwas Anlass zur Hoffnung, womit auch der Mitgliederschwund geringfügig abgeschwächt werden konnte. Zur Zeit haben die Landesverbände Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen die meisten Mitglieder, allerdings erreichen auch sie nicht mehr die magische Grenze von 1 500. Bayern liege zahlenmäßig an der dritten Stelle.

Der Vorsitzende betonte, dass der Vorstand dieser Entwicklung keinesfalls tatenlos gegenüberstehe, sondern bereits Gegenmaßnahmen eingeleitet habe. Unter anderem wurden Paten an herausgehobenen Einrichtungen installiert, die jeweils in ihrem eigenen Umfeld aktiv Mitglieder anwerben würden. Die Paten sind Prof. *Wunderlich* für die Technische Universität München, Prof. *Reinhardt* für die Universität der Bundeswehr München, Prof. *Zöllner* für die Fachhochschule München und Prof. *Eggredner* für die Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt.

Zum Geschäftsbericht gab es keine Fragen.

Im **Tagesordnungspunkt 2** erläuterte *Roßmeier* den Kassenbericht für 2005. Der Schatzmeister erwähnte im Besonderen, dass die Mitgliederbeiträge 2005 erst sehr spät im November gebucht wurden, weshalb die Einnahmen nicht vollständig im Jahr 2005, sondern teilweise erst für 2006 zum Tragen kommen. Des Weiteren seien die Einnahmen aus den Inseraten rückläufig. Ebenso verhält es sich mit den Einnahmen aus dem Verkauf des Simmerding-Buchs, das nicht mehr so oft nachgefragt wird. Dagegen seien die Ausgaben für Herstellung und Versand der DVW-Mitteilungen wiederum angestiegen. Ein Ärgernis, so *Roßmeier*, seien die Kosten für Beitragsrückbuchungen bei nicht gemeldeten Kontoänderungen, für die pro Mitglied von den Banken 3,-€ Gebühren verrechnet werden.

Zum Kassenbericht gab es keine Fragen.

Hennemann sprach *Roßmeier* für seinen Bericht und die geleistete Arbeit als Schatzmeister Dank aus.

Herr *Stache* führte in **Tagesordnungspunkt 3** den Bericht der Rechnungsprüfer durch. Das Kassenbuch des DVW-Bayern e.V. wurde in formeller und sachlicher Hinsicht überprüft. Gegen den Kassenbericht bestehen keine Erinnerungen. Der Mitgliederversammlung wurde vorgeschlagen, dem Vorstand die Entlastung zu erteilen.

Herr *Eixenberger* nahm unter **Tagesordnungspunkt 4** die Entlastung des Vorstands vor. Zur Kassenführung gab es keine Erinnerung. *Eixenberger* betonte, dass die Belastung des Vorstands in diesem Jahr wegen Personaleinsparungen und den zeitgleich stattfindenden Veranstaltungen INTERGEO und FIG-Kongress besonders hoch ist. Die formalen

Voraussetzungen für die Entlastung seien erfüllt. Die Entlastung des Vorstands wurde einstimmig angenommen.

Im Namen der Vorstandschaft dankte Hennemann für die Entlastung und Herrn Eixenberger für die routinierte Vornahme.

Unter **Tagesordnungspunkt 5** stand der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2006 zur Debatte. Darin sind die kalkulierten Einnahmen aus INTERGEO und FIG-Kongress noch nicht enthalten. Der Haushaltsvoranschlag wurde von der Versammlung einstimmig angenommen.

Der Vorsitzende informierte zu **Tagesordnungspunkt 6**, dass bereits im letzten Jahr als Ort für die nächste Fachtagung turnusgemäß die Oberpfalz mit Regensburg ausgewählt wurde. Gegen den Vorschlag des Vors. dort auch gleichzeitig die Mitgliederversammlung abzuhalten, wurden keine Einwände erhoben.

Zu **Tagesordnungspunkt 7** (Anträge und Verschiedenes) gab es keine Wortmeldungen.

Hennemann beendete die Mitgliederversammlung um 16.18 Uhr.

Dr. Christian Thurmaier, Landshut

MDirig a. D. Prof. Dr.-Ing. Theodor Ziegler feiert 80. Geburtstag

Am 1. September 2006 feierte der ehemalige Leiter der Bayerischen Vermessungsverwaltung, MDirig a. D. Prof. Dr.-Ing. *Theodor Ziegler* seinen 80. Geburtstag.

Der gebürtige Augsburger schloss nach dem Studium der Geodäsie und der Ableistung der Referendarzeit in München 1953 die Große Staatsprüfung für den höheren vermessungstechnischen Verwaltungsdienst und den höheren Flurbereinigungsdienst als Jahrgangsbester ab. Im Anschluss war er zwei Jahre lang als wissenschaftlicher Assistent und Doktorand bei Prof. *Kneißl* am Geodätischen Institut der Technischen Hochschule München tätig.

Auf die wissenschaftliche Tätigkeit an der TU folgte fast ein Jahrzehnt Vermessungspraxis in der Katasterneuvermessungsabteilung des Bayerischen Landesvermessungsamts. 1966 wurde Prof. Dr. Ziegler zur Vorbereitung auf künftige Führungsaufgaben für vier Jahre in die Vermessungsabteilung des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen berufen. 1970 kehrte er wieder an das BLVA zurück, wo er rasch in verantwortliche, höhere Funktionen aufstieg und am 1. Januar 1975 zum Vizepräsidenten ernannt wurde.

1977 folgte seine zweite Berufung in das Finanzministerium. Vier Jahre lang leitete er dort das Personal- und Haushaltsreferat der Vermessungsverwaltung. 1981 kehrte Prof. Dr. Ziegler als Präsident an das BLVA zurück, um dann am 1. Januar 1985 erneut ans Finanzministerium zu wechseln – diesmal als Leiter der dortigen Vermessungsabteilung.

Während seiner gesamten Dienstzeit lag ihm besonders die Aus- und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Laufbahnen am Herzen, was er u. a. durch die Übernahme von Lehraufträgen an der TU München und an der Universität der Bundeswehr in Neubiberg nachhaltig unter Beweis stellte. Über 15 Jahre lang hat Prof. Dr. Ziegler dort Geodäsiestudenten in den Fächern »Katastertechnik« und »Liegenschaftskataster« ausgebildet und geprüft. Zur Vorbereitung auf die Prüfung und als Nachschlagewerk für die Praktiker hat er überdies das gesamte Ausbildungsmaterial in insgesamt 10 klar gegliederten und didaktisch hervorragend gestalteten Ausbildungsvorträgen zusammengefasst und beim BLVA herausgegeben – auszugsweise sogar ins Chinesische übersetzt. Mit der Bestellung zum Honorarprofessor an der Technischen Universität München 1987 fand sein wissenschaftliches Wirken seine verdiente Anerkennung.

Dem Deutschen Verein für Vermessungswesen – Landesverein Bayern – stellte sich Prof. Dr. Ziegler zehn Jahre lang als Schriftleiter des Mitteilungsblattes und als Schriftführer im Vorstand zur Verfügung. Seine langjährige hervorragende Arbeit für das Vermessungswesen wurde 1987 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande gewürdigt.

Nach über 40-jähriger Dienstzeit trat Prof. Dr. Ziegler Ende September 1989 in seinen wohlverdienten Ruhestand.

Die Bayerische Vermessungsverwaltung gratuliert dem Jubilar sehr herzlich und wünscht ihm weiterhin beste Gesundheit im Kreise seiner Familie und die Muße für noch viele Reisen.

Josef Frankenberger, München